



Luftverkehrsbranche fordert politische Unterstützung

4. Luftverkehrskongress in Berlin von BDI, BDLI und Lufthansa



Die Luftverkehrsbranche in Deutschland fordert von der Politik ein starkes Eintreten für attraktive Standortbedingungen, um im globalen Wettbewerb ihre führende Position halten und ausbauen zu können. Auf dem 4. Luftverkehrskongress in Berlin sagte der Präsident des BDI, Jürgen R. Thumann: "Der Luftverkehr ist eine Zukunftsbranche. Sie schafft das, was wir am Standort Deutschland dringend brauchen: Wachstum und Beschäftigung. Die Politik ist gefordert, ihren Teil dazu beizutragen, dass die Branche ihre Chancen auch tatsächlich voll nutzen kann."



Jürgen R. Thumann (l.), Präsident des BDI, und Dr. Thomas Enders, Präsident des BDLI und CEO der EADS auf dem 4. Luftverkehrskongress

Der Luftverkehrskongress wird gemeinsam vom BDI, dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) und der Deutschen Lufthansa AG veranstaltet. An ihm nehmen über vierhundert Vertreter aus Luftverkehr, Luftfahrtindustrie und Politik teil, darunter der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Wolfgang Tiefensee. Die Branche beschäftigt in Deutschland 280.000 Menschen direkt und sichert insgesamt rund 800.000 Arbeitsplätze.

Der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), Dr. Thomas Enders, betonte die weltweite Spitzenposition der Branche: „Auch angesichts aktueller Schwierigkeiten gehört Deutschland zu den führenden Luftfahrtnationen der Welt. Ich glaube an den Erfolg der A380 und bin sicher, dass Airbus zu alter Stärke zurückfinden wird. Grundlage des Erfolgs der Branche ist die Innovation und die permanente Weiterentwicklung unserer Produkte. Wir werden im immer härteren globalen Wettbewerb nur dann an der Spitze stehen können, wenn wir massiv in For-



Wolfgang Tiefensee, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

schung und Technologie investieren und Entwicklungen schnell in Produkte umsetzen.“

Enders verwies in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung politischer Unterstützung. „Ohne den Erhalt staatlicher Förderung werden vor allem die kleinen und mittelständischen Ausrüstungs- und Zulieferunternehmen dem enormen Wettbewerbsdruck auf Dauer nur schwer standhalten können“, sagte Enders.



Thomas Enders bei der abschließenden Podiumsdiskussion

Für die Deutsche Lufthansa AG sind gleiche und faire Bedingungen im globalen Wettbewerb unerlässlich. "Viel zu lange Planungs- und Genehmigungsprozesse sowie zusätzliche Ambitionen zum Handel mit Emissionszertifikaten belasten den deutschen Standort einseitig im Wettbewerb", so Wolfgang Mayrhuber, der Vorstandsvorsitzende des Konzerns. Der deutsche Luftverkehr zahle bereits zu 100 Prozent seine Infrastrukturkosten und leiste - ohne Regulierung - bedeutende Investitionen in treibstoffsparende, leise Flugzeuge und modernste Umwelttechnik.



Wolfgang Mayrhuber, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Lufthansa AG, Jürgen R. Thumann und Hans-Joachim Garte, Präsidentschaftsführer des BDLI (v.l.n.r.) auf dem BDLI-Stand

Mayrhuber warnte insbesondere davor, mit überzogenen Sicherheitsanforderungen die Attraktivität des Luftverkehrs zu gefährden. "In der Branche gelten höchste Sicherheitsstandards. Seit 2001 haben wir hier über eine Milliarde Euro investiert. 'One-stop-security' - das Vermeiden von Doppelkontrollen - sowie der Einsatz bereits vorhandener Technologien, z. B. Biometrie, steigert die Sicherheit, erhält unsere Wettbewerbsfähigkeit und erhöht den Reisekomfort."

„Runder Tisch“ von Ausrüstungsindustrie und EADS/Airbus tagte in Berlin

EADS/Airbus und Vertreter der deutschen Ausrüstungsindustrie haben am 26. Oktober in Berlin Möglichkeiten diskutiert, die Zusammenarbeit zu vertiefen und den Dialog zu verbessern.

„Ausrüstungsunternehmen und Systemhersteller wie Airbus sind existenziell aufeinander angewiesen, denn Ausrüster verfügen häufig über einzigartige technologische Fähigkeiten, die für den Systemhersteller kaum zu ersetzen sind. Der BDLI wollte mit seiner Initiative des 'Runden Tisches' dazu beitragen, die Ausrüster schon früh in die Problemlösung einzubeziehen. So können wir die Chance nutzen, gestärkt aus dieser Krise hervorzugehen“, sagte BDLI-Präsident Dr. Thomas Enders anlässlich der Sitzung eines „Runden Tisches“ beim Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI).

An dem „Runden Tisch“ nahmen Vertreter der deutschen Ausrüstungsindustrie und von EADS/Airbus teil. Airbus

wurde vertreten durch seinen Einkaufschef und Vorstandsmitglied, Henri Courpron, sowie Deutschland-Chef Gerhard Puttfarcken. Moderiert wurde die Sitzung von BDLI-Präsident Dr. Thomas Enders, der auch CEO der EADS ist.

Ziel der Sitzung war, den Dialog zwischen Airbus und seinen Partnern in der Ausrüstungs-, Werkstoff- und Triebwerksindustrie zu vertiefen. Es wurde detailliert über die Verzögerungen beim A380 und gemeinsame Anstrengungen zur Behebung der Krise gesprochen. Auch das Airbus-Programm „Power8“ wurde vorgestellt und diskutiert. Der „Runde Tisch“ soll fortgeführt werden.

„Die deutsche Luftfahrtindustrie wird gemeinsam und partnerschaftlich daran arbeiten, die aktuellen Schwierigkeiten zu überwinden. Wir sind überzeugt, dass Airbus und seine Partner aus der Ausrüstungsindustrie bald zu alter Stärke zurückfinden werden“, sagte Enders weiter.

Initiative "Partner für Innovation" ist ein Erfolg

Die Initiative "Partner für Innovation" ist nach Ansicht des Bundesverbands der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) ein Erfolg und ein wichtiger Schritt zum Erhalt und Ausbau der Innovationskraft der deutschen Wirtschaft.

Anlässlich des stattfindenden Abschlusstreffens der Vertreter der Initiative mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sagte BDLI-Präsident Dr. Thomas Enders: "Die Initiative zeigt, dass es die Bundesregierung mit ihrer Forschungs- und Innovationspolitik ernst meint. Sie hat die Bedeutung von Innovationen für den Wirtschaftsstandort Deutschland erkannt und investiert verstärkt in Forschung und Entwicklung von Hochtechnologie." Enders betonte weiter, dass die deutsche Wirtschaft nur im Schulterschluss mit der Politik innovativ genug sein könne, um Deutschlands Spitzenposition auf dem Weltmarkt zu behaupten.

Der BDLI beteiligt sich mit dem Projekt "Autonomer Hubschrauber" an der Initiative. Für dieses Projekt entwickelt und erforscht die Luftfahrtindustrie, wie die operationelle Einsatzfähigkeit von Hubschraubern unter allen Wetterbedingungen durch Hinderniswarn-Sensorik oder Präzisionsnavigation verbessert werden kann, um etwa die Zuverlässigkeit und Sicherheit von Rettungseinsätzen mit Helikoptern zu steigern.

Die Initiative "Partner für Innovation" bündelt seit Anfang 2004 in einem Netzwerk aus inzwischen mehr als 400 Experten die Innovationskraft von Unternehmen und Institutionen. Mit vereinten Kräften arbeiten sie daran, neue Ideen in marktgängige Produkte und Verfahren umzusetzen und so Deutschlands Position im internationalen Wettbewerb zu stärken.

Informationen zur REACH-Verordnung

Im Hinblick auf die Neuordnung der EG-Stoffpolitik über die im Frühjahr 2007 in Kraft tretende REACH-Verordnung herrscht in den Firmen noch immer eine teilweise abwartende, in vielen Fällen auch unsichere Informationslage.

Um in dieser Situation den Informationsstand zu verbessern und den Firmen Hilfestellung dabei zu geben, gesetzkonform und fristgerecht zu handeln, über anstehende Investitionen und die Ausrichtung interner Prozesse richtig entscheiden zu können, wurden national und europäisch Helpdesks eingerichtet.

Neben den Helpdesks existiert ein breites Angebot an kostenpflichtigen und auch kostenlosen Infoveranstaltungen; z.B. die nächste REACH-Konferenz des UmweltBun-

desAmtes (UBA). Diese findet am 04.12.06 in Berlin statt. Anmeldung unter <http://www.reach-konferenz.de>

Die ASD (AeroSpace and Defence Industries Association of Europe) veranstaltet eine REACH-Info-Veranstaltung im Januar/Februar 2007 (Datum noch nicht gesetzt).

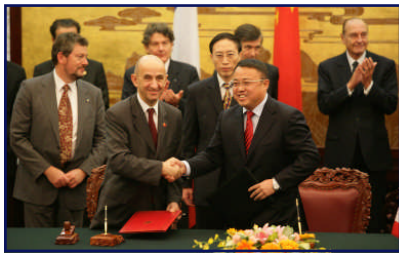
Ansprechpartner im BDLI:
Thomas Belitz
Tel. 030-20614040
belitz@bdli.de

HELPEDESKS im Internet:
<http://reach.bdi.info>
<http://www.reach-helpdesk.de>
<http://www.reach-net.com>



Große Verkaufserfolge für Airbus

China Aviation Supplies Import and Export Group Corporation (CASGC) hat einen Rahmenvertrag über den Kauf von 150 Flugzeugen der A320-Familie und einen Letter of Intent (LOI) für 20 A350XWB-Flugzeuge mit Airbus in Peking unterzeichnet. Li Hai, President von CASGC, und Louis Gallois, President und Chief Executive Officer von Airbus und Co-CEO von EADS, unterzeichneten die Vereinbarungen in der Großen Halle des Volkes im Beisein des chinesischen Präsidenten Hu Jintao und des französischen Präsidenten Jacques Chirac auf seinem Chinesenbesuch. Der Rahmenvertrag über den Kauf von 150 Flugzeugen der A320-Familie stellt zusammen mit dem Letter of Intent (LOI) für 20 A350XWB-Flugzeuge das bisher größte Einzelgeschäft von Airbus in China dar. Parallel dazu hat Skybus, eine neue



Li Hai (2.vr.), President von CASGC, und Louis Gallois, President und Chief Executive Officer von Airbus und Co-CEO von EADS, unterzeichnen die Vereinbarungen im Beisein des französischen Präsidenten Jacques Chirac (r.)

Low-Cost/Low-Fare Airline mit Sitz in Columbus (US-Bundesstaat Ohio) bei Airbus 65 Flugzeuge des Typs A319 fest in Auftrag gegeben. Nach der Anzahl der Flugzeuge ist dies einer der größten Einzelaufträge, die Airbus jemals von einem US Carrier entgegengenommen hat.

<http://www.airbus.com>



Diehl Aerospace weicht Entwicklungszentrum in Rostock ein

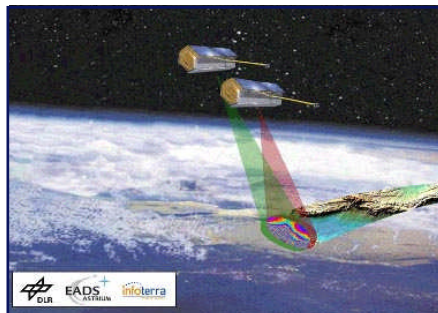
Der Luftfahrtzulieferer Diehl Aerospace eröffnete am 11. September 2006 ein neues Entwicklungszentrum für luftfahrttechnische Systeme in Mecklenburg-Vorpommern. An der Veranstaltung in Rostock nahmen neben dem Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Harald Ringstorff, und dem Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock, Herrn Roland Methling, zahlreiche namhafte Gäste aus Politik und Wirtschaft teil. Manfred Kennel, Sprecher der Geschäftsführung von Diehl Aerospace, betonte, dass das neue Entwicklungszentrum in Rostock die bisherigen Standorte Frankfurt am Main, Nürnberg und Überlingen um einen weiteren sehr attraktiven Standort ergänzt. "Rostock zeichnet sich besonders durch die aufstrebende Luftfahrtbranche sowie die hohe Qualität der hier ansässigen Hochschulen aus", sagte Manfred Kennel.

<http://www.diehl-aerospace.de>



Kooperationsvertrag mit Astrium über Bau von TanDEM-X

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Europas führender Satellitenhersteller, die Astrium GmbH, haben in der Raumfahrt-Agentur des DLR in Bonn die Kooperationsvereinbarung und den Vertrag für den Bau des Satelliten TanDEM-X unterzeichnet. Damit wird die erfolgreiche Zusammenarbeit in öffentlich-privater Partnerschaft zwischen DLR und Industrie aus dem Projekt TerraSAR-X fortgeführt. Bei TanDEM-X handelt es sich um einen Radarsatelliten zur Erdbeobachtung. Die Mission soll im Jahr 2009 starten und ist auf fünf Jahre ausgelegt. Zusammen mit dem nahezu baugleichen Satelliten TerraSAR-X, der im Oktober 2006 vom Weltraumbahnhof Baikonur starten soll, wird TanDEM-X im engen Formationsflug die Erde umkreisen. Durch diese Konstellation wird es möglich sein, die komplette Landoberfläche der Erde von 150 Millionen Quadratkilometern innerhalb von nur drei Jahren vollständig zu vermessen. Ziel ist die Erstellung eines globalen digitalen Geländemodells mit einer noch nicht erreichten Genauigkeit. Für ein



Animation der Erdvermessung durch TanDEM-X

Zwölf-Meter-Raster, das etwa die Breite einer Straße entspricht, liefert das System Höheninformationen, die bis auf zwei Meter genau sind.

<http://www.dlr.de>



EADS/EFW, Airbus und Irkut bereiten die Gründung eines Joint Venture für Frachter-Umrüstungen vor

Die EADS hat im Namen von Airbus und der Elbe Flugzeugwerke GmbH (EFW), dem Frachter-Umrüstzentrum der EADS in Dresden, eine Vereinbarung mit dem führenden russischen Flugzeughersteller Irkut unterzeichnet. Dieses Dokument bereitet die Gründung eines Joint Ventures vor, das für den Umbau der Flugzeuge der Airbus A320-Familie zu Frachtflugzeugen zuständig ist. Das Joint Venture wird die Arbeiten in Deutschland und Russland koordinieren. Diese Vereinbarung ist das Ergebnis des erfolgreichen Abschlusses einer Machbarkeitsstudie über die Umrüstung von Single-Aisle-Passagierflugzeugen in Frachter. Das Dokument wurde vom CEO der EADS, Tom Enders, im Namen von Airbus und EFW sowie von Alexej Fjodorow, dem Aufsichtsratsvorsitzenden von Irkut und Vorstandsvorsitzenden von RSK „MiG“, am Rande des Petersburger Dialogs in Dresden unterzeichnet.

<http://www.eads.com>



EADS und SITA bieten gemeinsame Lösungen für optimierte Abfertigungsprozesse an Flughäfen an

EADS und der weltweit führende Anbieter von IT-Konzepten und Kommunikationsdiensten für die Luftfahrtindustrie, SITA haben ein Abkommen unterzeichnet, das darauf abzielt, Flughäfen integrierte mobile Funksysteme sowie IT-Lösungen zur Verfügung zu stellen. Damit werden die Prozesse an Flughäfen unterstützt und die Produktivität sowie Effizienz und Sicherheit erhöht, so dass die Abfertigungszeiten verkürzt werden können. Flughäfen und Fluggesellschaften sehen sich verstärkt dem Druck ausgesetzt, immer mehr Aufgaben immer schneller und preiswerter erledigen zu müssen, besonders vor dem Hintergrund von Nutzungsdauerkosten und den aktuellen Kerosinpreisen. Die gemeinsam von der EADS Secure Networks und SITA entwickelte Lösung soll die Verbesserung des Informationsflusses gewährleisten, der ein wichtiges Element bei der von Flughäfen angestrebten Optimierung der Abfertigung, d.h. der Prozesskette von der Landung bis zum Abflug eines Flugzeugs, ist. Die EADS Secure Networks ist ein führender Anbieter von digitalen Mobilfunksystemen für Flughäfen. SITA ist der weltweit größte Lieferant von IT-Lösungen für Geschäftskunden und Kommunikationsdiensten für die Lufttransportbranche. Die EADS ist Mitglied der Arbeitsgruppe für „Collaborative Decision Making“ (CDM) von EUROCONTROL, der europäischen Organisation für die Sicherheit des Luftverkehrs.

<http://www.eads.com>



Online Kamerasystem auf ARIANE 5 sendet erfolgreich Videos vom Start am 13. Oktober

Eine europäische Trägerrakete Ariane 5 ECA wurde mit drei Nutzlasten, dem DIRECTV 9 S Satelliten, dem Satelliten Optus D1 und dem entfaltbaren Antennenreflektor LDREX-2 am 13. Oktober um 17:56 Uhr Ortszeit von Kourou, Französisch Guyana, gestartet. Bei diesem ersten Einsatz hat das sogenannte „Online Camera System“ (OCAM) das Abheben der Rakete und die folgenden 12 Minuten einschließlich der Abtrennung der Booster (EAP) und der Hauptstufe (EPC) aufgezeichnet. Hierfür wurde eine Kamera an der Außenhülle montiert. Nach Abtrennung der Satelliten kamen zwei weitere Kameras zum Einsatz. Sie erfassten rund eine Stunde lang die Entfaltung des 6-Meter Reflektors. Parallel dazu speicherte das OCAM-System Telemetriedaten des Entfaltungsexperimentes. Dies wurde im Auftrag von NEC TOSHIBA Space Systems und der Japanischen Raumfahrtagentur JAXA via Arianespace ausgeführt. OCAM kann auch an Bord der anderen zur Arianespace Trägerfamilie zählenden Raketen eingesetzt werden: auf Sojuz und auf Vega. Weitere Informationen und Bilder unter:

<http://www.kayser-threde.de>



EADS SPACE und Uni Dresden gründen Doktorandenschule

Die EADS SPACE, Friedrichshafen, und die Technische Universität Dresden (TUD) vertiefen ihre Zusammenarbeit, um wissenschaftliche Themen aus der Raumfahrttechnik und Raumfahrtnutzung gemeinsam zu bearbeiten. Dazu gründen die Partner ein gemeinsames Graduiertenkolleg. Die entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde in Dresden unterschrieben. Demnach erhalten acht Nachwuchswissenschaftler der TUD zwischen Oktober 2006 und Oktober 2011 eine Förderung, die es ihnen ermöglicht, zu Aspekten künftiger Satelliten-Erkundungsmissionen zu forschen und zu promovieren. Themenschwerpunkte sind vor allem der Bereich Erdbeobachtung und die Nutzung der daraus gewonnenen Daten sowie die Vorbereitung interplanetarer Raumfahrtmissionen. Ziel dieses von EADS SPACE finanzierten Graduiertenkollegs ist es, hoch qualifizierten Doktoranden die erfolgreiche Bearbeitung anspruchsvoller Forschungsprojekte in den Fachgebieten Raumfahrtssysteme, Geodäsie, Elektrotechnik, Maschinenbau und Virtuelles Design zu ermöglichen.

<http://www.eads.com>



Schulungshubschrauber EC135 der Heeresfliegerwaffenschule in Bückeburg erreichen 30.000 Flugstunden-Marke

Ende August 2006 hat die Bundeswehr an der Heeresfliegerwaffenschule in Bückeburg mit ihrer EC135-Schulungshubschrauberflotte erfolgreich 30.000 Flugstunden erreicht. Seit dem Jahr 2000 betreibt die Bundeswehr 14 Maschinen des Typs EC135 als Trainingshubschrauber der neuesten Generation und stützt sich beim Betrieb auf ein kundenspezifisches Versorgungskonzept der Eurocopter Deutschland GmbH. Die Maschinen dienen Teilstreitkräfte-übergreifend der fortführenden fliegerischen Ausbildung. Durch die Ausbildung mittels hochmoderner Flugsteuerungs- und Cockpitsystemarchitektur erhalten die Piloten ein optimales Rüstzeug für Ihre spätere Verwendung als Piloten auf den Hubschraubermustern CH53G, UH-1D, MK41, MK88 sowie auf den neuen Waffensystemen NH90 und Tiger.



EC135 des Heeres im Einsatz

<http://www.eurocopter.com>



OHB erhält Auftrag über biologisches Experiment für die Internationale Raumstation

Das Bremer Raumfahrtunternehmen OHB-System AG baut das erste Experiment für das biologische Forschungslabor BIOLAB in COLUMBUS, dem europäischen Teil der Internationalen Raumstation ISS. In der Versuchsanlage mit dem Namen WAICO wird das Wurzelwachstum der Acker-Schmalwand-Pflanze unter verschiedenen Stufen der Schwerkraft sowie in Schwerelosigkeit untersucht. Der Auftrag über 1,7 Mio. Euro kommt von der Astrium GmbH, Friedrichshafen. Die OHB-System ist verantwortlich für Entwicklung, Bau, Test und Inbetriebnahme der gesamten Experiment-Hardware und der dazugehörigen Bodenanlage für parallele Referenzversuche. Das Konzept von OHB sieht eine vollautomatische Steuerung des Experiments vor. Dabei beschränkt sich die Aufgabe des Astronauten im Wesentlichen darauf, die 16 Experimentcontainer mit den Pflanzensamen zu bestücken. In BIOLAB gibt es Zentrifugen, welche die unterschiedlichen Stufen der Schwerkraft bis hin zur doppelten Erdschwere simulieren und die atmosphärischen Lebensbedingungen für die Organismen bereitstellen. Die dafür verantwortlichen Lebenserhaltungssysteme kommen ebenfalls von OHB. Das Pflanzenwachstum wird nach zwei Wochen künstlich gestoppt und für die Auswertung am Boden konserviert. Das Experiment soll als erstes und vorerst einziges im BIOLAB mit COLUMBUS im Herbst 2007 gestartet werden.

<http://www.ohb-system.de>



Monitoring und Control für das Galileo-Bodensegment von VCS

Das mittelständische Bochumer Unternehmen VCS Aktiengesellschaft wurde kürzlich mit der Entwicklung und Integration von zwei bedeutenden Elementen für das Europäische Satellitennavigationssystem Galileo beauftragt. Durch die Realisierung der Ground Assets Control Facility (GACF) und der Central Monitoring and Control Facility (CMCF) liefert VCS als einziges deutsches Unternehmen gleich zwei Elemente für das operationelle Galileo Bodensegment.

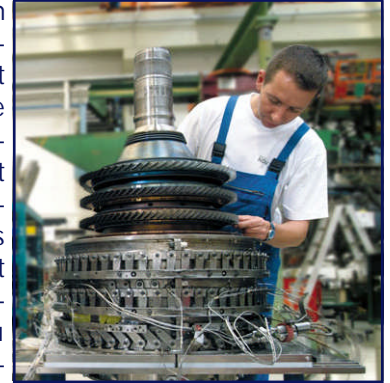
Das Galileo-Bodensegment besteht aus zwei Segmenten, die unterschiedliche Funktionen übernehmen. Das Ground Mission Segment (GMS) ist zuständig für die Bereitstellung und Überwachung der Navigationssignale, während das Ground Control Segment (GCS) den Betrieb der Satelliten im Orbit sicherstellt. Die von VCS realisierten Elemente, das GACF und das CMCF, werden in beiden Segmenten für die Überwachung und Steuerung der Infrastruktur zuständig sein. Darüber hinaus wird das GACF die zentrale Archivierung von Daten ermöglichen.

<http://www.vcs.de>



MTU übergibt erstes Serientriebwerk PW6000

In Anwesenheit des niedersächsischen Wirtschaftsministers Walter Hirche wurde bei der MTU Maintenance Hannover in Langenhagen das erste Serientriebwerk an den Auftraggeber Pratt & Whitney übergeben. Ebenfalls zu Gast waren Vertreter des europäischen Flugzeugherstellers Airbus. MTU Aero Engines ist am PW6000 mit rund 33 Prozent beteiligt: Sie steuert die Niederdruckturbine und den Hochdruckverdichter bei und erledigt die Endmontage. Erstkunde des kleinen Airbus A318 mit dem PW6000 ist LAN Airlines. Die chilenische Fluglinie will bis zu 45 Maschinen und 90 Antriebe beziehen.



Montage des Hochdruckverdichters des PW6000

<http://www.mtu.de>



Andreas Lindemann ist neuer CFO

Andreas Lindemann ist seit 1. Oktober 2006 Chief Financial Officer (CFO) beim Flugzeugsitzhersteller Recaro Aircraft Seating. In der neu geschaffenen Position ist der 32-Jährige verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Controlling, Rechnungswesen und IT. Andreas Lindemann bringt internationale Erfahrungen in der Luft- und Raumfahrtbranche mit. Der Wirtschaftsingenieur war zuletzt bei EADS und Airbus beschäftigt. Als neuer CFO verstärkt Lindemann die Führungsspitze von Recaro Aircraft Seating: Ihr gehören Dr. Manfred Egner, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Uwe Salzer an.

<http://www.recaro-as.de>



VEGA wird Gesellschafter des Galileo-Zentrums Hessen

Das Centrum für Satellitennavigation Hessen (CESAH) mit Sitz in Darmstadt nimmt seine Arbeit auf und vereint die Kompetenz seiner Partner zur Schaffung neuer Hochtechnologie-Arbeitsplätze in Hessen. Neben den Gesellschaftern der öffentlichen Hand, voran das Land Hessen, gefolgt von der Technische Universität Darmstadt, der Hochschule Darmstadt und der Wissenschaftsstadt Darmstadt, wird das Zentrum von drei privatwirtschaftlichen Gesellschaftern gestützt. Dies sind die VEGA Informations-Technologien GmbH, T-Systems, sowie die INI-GraphicsNet Stiftung. Zukünftige Galileo-Großanwender wie die Deutsche Flugsicherung DFS, FRAPORT und Schenker Logistik sind als strategische Partner ebenso eingebunden wie die Beratungsgesellschaft Accenture und die Hessische Landesbank. Neben Maßnahmen zur Förderung von Gründungsaktivitäten wird CESAH auch die Entwicklungen von Produkten und Dienstleistungen unterstützen sowie als Informationsplattform und Kooperationsbörse für das Thema Satellitennavigation in Hessen dienen.

<http://www.vega-group.de>

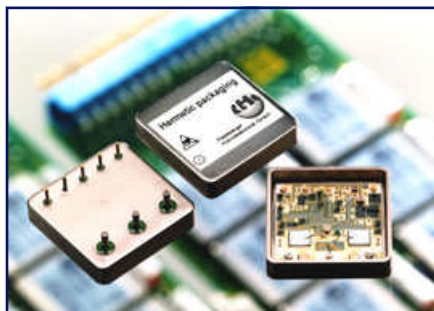
Unternehmensporträt



RHe Microsystems GmbH

RHe Microsystems GmbH ist Hersteller von kundenspezifischen Elektronikmodulen, Mikrosystemen und Verdrahtungsträger (Hybride, PCB) für den Luft- und Raumfahrtbereich.

Die RHe Microsystems GmbH (RHe) wurde 1991 gegründet und ist mit über 50 Mitarbeitern ein international agierender Anbieter von kundenspezifischen Elektronikschaltungen. Die



Elektronisches Relais im Hermetikgehäuse

Produkte von RHe kommen aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften vor allem in Bereichen zum Einsatz, in denen extreme und wechselhafte Bedingungen herrschen. Folgende Branchen sind hervorzuheben: Luft- und Raumfahrt, Telekommunikation, Medizintechnik, Sensorik und Automotive.

Als Spezialist auf dem Gebiet der Hybridelektronik verfügt RHe sowohl über das Know-how als auch über die notwendige Ausrüstung, weltraumtaugliche Produkte zu fertigen und zu prüfen. Die Anpassung an spezielle Umweltbedingungen bzw. Miniaturisierung von Systemen basiert auf der Fertigung nach MIL- und ESA-Standard. RHe Produkte finden somit Einsatz in Radartranspondern, Drallrad-Steuer-elektroniken, Cockpit-Displays und Satellitensteuerungen.

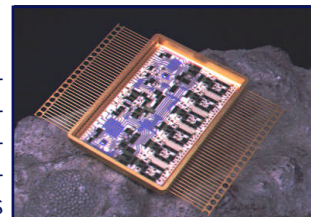
Neben anderen Basismaterialien setzt RHe hauptsächlich Keramik als Trägermaterial ein. Der Vorteil der Keramik liegt darin, dass sie sehr gut Wärme leiten, eine wesentlich höhere Packungs- und Funktionsdichte als



Galvanikbereich bei RHe

auf einer Leiterplatte ermöglicht und dass der Einsatztemperaturbereich von -55°C bis $+115^{\circ}\text{C}$ ohne Sondermaßnahmen garantiert werden kann.

RHe entwickelt und fertigt ausschließlich kundenspezifische Systeme auf Basis modernster Fertigungstechnologien der Mikroelektronik. RHe verfügt über das gesamte Spektrum der Verdrahtungsträgerherstellung (Dickschicht, Dünnschicht und Duroide) einschließlich Montage nahezu aller Bauelemente, Packaging sowie Screening und Tests und kann deshalb sehr flexibel auf individuelle Kundenwünsche (z.B. Kombination von verschiedenen Materialien oder Technologien) eingehen. Der Systemansatz reicht von der Technologieentwicklung bis zur Fertigung geprüfter Module.



Hybrid für den Einsatz im Raumfahrtbereich

RHe entwickelt und produziert qualitativ hochwertige Produkte und Systeme. Die qualitätsgerechte Umsetzung bei RHe wird anhand der umfangreichen Qualifikationen gemäß: DIN ISO 9001:2000, EN 9100:2003, ISO TS 16949:2002 und die Fertigung nach ESA-, MIL- und anderer Normen, dokumentiert.

weitere Informationen unter:

<http://www.rhe.de>



Reinraummontage bei RHe

Wir freuen uns über weitere Beiträge für unsere Serie "Unternehmensporträt". Bitte senden Sie Ihren Vorschlag an info@bdli.de. Wenn Sie dazu Fragen oder zu anderen Themen rund um die LRI-Fakten haben, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BDLI. Der Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2006 ist der 18.11.2006



Bundesverband der Deutschen
Luft- und Raumfahrtindustrie e.V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
ATRIUM Friedrichstraße 60
10117 Berlin

Tel.: (030) 20 61 40 - 14/15
Fax: (030) 20 61 40 - 16
E-mail: info@bdli.de <http://www.bdli.de>

"LRI Fakten" wird von der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BDLI herausgegeben. Redaktion: Jens Krüger (V.i.S.d.P.), Steffen Leuthold. Weitere Informationen zu den Themen erhalten Sie unter: Tel.: (030) 206 140 - 15

Gerne übersenden wir Ihnen regelmäßig die LRI-Fakten per E-mail. Bitte bestellen Sie hierfür den Newsletter unter <http://www.bdli.de> im Bereich "Information und Medien / Newsletter".